

CARLOS FAUST
 JARDÍN BOTÁNICO
 "MARIMURTRA"

BLANES (GERONA) 14. 9. 46.

Copie

Herrn

Prof. R. Dohrn

Neapel

Sehr verehrter Herr Professor!

Ich erhielt durch unseren gemeinsamen Freund, Herrn von Hoesslin, das Schreiben von Herrn Peter Dohrn vom 21. August sowie die Bände 16-19 und ein Fascikel des Bandes 20 Ihrer interessanten Publikationen. Ich danke für beides recht sehr.

Bezüglich der Bände 1-15 möchte ich Sie bitten, mir doch lieber erst den Preis zu nennen. Ich bitte Sie, mich deshalb nicht für einen Kleingeldkäufer zu halten, aber es ist vollkommen unmöglich, von hier aus Überweisungen nach dem Ausland zu machen, und das kleine Kapital, das ich in der Schweiz habe, reicht womöglich nicht für alles aus.

Was den Arbeitsvertrag anbetrifft, so fasse ich den Inhalt und die Abfassung des Briefes v. 21. August so auf, als wären Sie in Anbetracht des speziellen Falles ausnahmsweise mit dem ^{der Gegenleistung} Gegenwert von 50000 Lire einverstanden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir in dem üblichen Vertrag die Befugnis einräumen würden, denselben an eine spanische wissenschaftliche Korporation übertragen zu dürfen, also ähnlich wie man einen Wechsel indossiert.

Ferner müssen wir uns darüber klar werden, welchen Preis wir in das Dokument einsetzen. Ich lege diese Frage in Ihrem Interesse an, denn wenn wir den Annahmepreis einsetzen, dann rechnet der Consejo für zukünftige Fälle ^(ebenfalls) ^{bestimmen.} mit dem niedrigsten Preis. Eine Lösung wäre, den jüngsten Preis

einzusetzen, den Sie später vom Consejo zu erhalten wünschen; aber das wäre eine Lüge zu meinem Gunsten, und ich schmücke mich nicht gerne mit falschen Federn. Man könnte den Preis ja auch ganz weglassen, aber das wäre ein Mangel im Vertrag. ~~Leistung erfordert im Vertrag für Verträge erfordert Leistung immer Gegenleistung. Ich stelle Ihnen die Entscheidung darüber anheim.~~
 Ein Dokument, das den ^{sich} ~~Titel~~ "Vertrag" ^{nennt,} festsetzt, sollte immer auf Leistung mit Gegenleistung basieren. Ich stelle Ihnen die Entscheidung darüber anheim.

Zum Schluss möchte ich Sie noch bitten, als Vertragsdauer das Jahr 1947 (Januar bis Dezember) festzulegen. Wir müssen dem Consejo ~~Ze~~ lassen, sich mit den Herren, die nach ^{Genève} Neapel ^{sollen}, zu beschaffen. Vollericht ist bis dahin auch die lästige französisch-spanische Grenzsperrung aufgehoben. Wenn nicht, dann müsste der Grenz Barcelona - Genéve ^{genommen} ~~gestrichelt~~ werden.

Ich gebe meiner schweizer Bank Order sowohl meiner italienischen ^{Bank} Obligationen zu verkaufen, dass der Betrag v. 50000 Lire frei und für Sie disponibel wird. Haben Sie ein Lire-Konto in der Schweiz oder soll das Geld an Sie nach Neapel überwiesen werden?

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

C.F.